

# Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad  
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.  
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garnond-Zeile ober deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 P. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr. 111.

Samstag, den 21. September 1901.

18. Jahrg.

## Amtliche und Privat-Anzeigen.

Revier Wildbad.

### Wegsperr.

Wegen Anrücken von Bauholz im Staatswald II. 93 Kollwasserhof und 94 Vorderer Speckenteich ist der Verkehr auf der Grünhüttersteige durch genannte Abteilungen bis auf Weiteres gesperrt.

### Eine Wohnung

bestehend in 3 Zimmer, nebst Küche, Bühne und Keller hat zu vermieten.

Christoph Collmer.

Gute gesunde Küche mit



der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate u. s. w., Maggi's Gemüse- u. Krassuppen. Bestens empfohlen von

A. Krämer Ww

### Eine schöne Wohnung

3 Zimmer, Küche, Keller, Bühne u. Waschküche-Anteil hat bis 1. Oktober d. J. zu vermieten.

Chr. Schill, Baugeschäft.

### Weinhandlung

von

Chr. Kempf

empfehlen ihr großes Lager reingehaltener in- und ausländischer

## Weine

in allen Preislagen.

Weiß-Weine von 35 S an per Liter  
Rot-Weine von 55 S an per Liter.

Wirklich schön, gesunde, leichte

### Italiener-Hühner

sind stets zu haben bei

Adolf Blumenthal, G. St. Waelfa.

### Güntner's Wische und Schuhfett

empfehlen

W. Fuchslocher.

Wildbad.

## Siegenschafts-Verkauf.

Auf Antrag des Wilhelm Schmid, Bädermeisters hier kommt Parz. Nr. 731 — 11 ar 38 qm Acker, Oede, Heuschauer u. Holzremise im Löwenberg (2 m hoch eingezäunt mit Eisendrahtgeflecht)

am kommenden

Samstag, den 23. ds. Mts.

um 11 Uhr  
auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 19. Sept. 1901.

Ratschreiberei: Bäkner.

Wildbad.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer

### ehelichen Verbindung

laden wir hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
Samstg, den 21. September 1901

in den Gasthof z. kühlen Brunnen

freundlichst ein und bitten dies als eine persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Jean Volz,  
Luise Bott.

Kirchgang um 11 Uhr von der „Villa Bott“ aus.

## Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Nächsten Sonntag den 22. September 1901

morgens 8 Uhr

rückt die Feuerwehr, bestehend aus Stab und der Züge I.—VII. zur

### Schulübung

aus. Nur dringende Entschuldigungen können Berücksichtigung finden.  
Den 17. September 1901.

Das Commando.

## Café roh u. gebrannt Café

wohl-schmeckend

per Pfd. M. 1.— 1.20 1.60 1.80 2.—

empfehlen

G. Lindenberger, Conditior.

## Schuld- & Bürgscheine

empfehlen die Buchdruckerei von  
Bernhard Hofmann.

# Pianino

zu verkaufen. (Gelegenheitskauf.) Wegen baldiger Abreise gebe mein neues, nur wenige Monate gespieltes Pianino unter voller Garantie billig ab.

Otto Hinigen, Könia-Karlstr. 140.

Ein ordentliches

## Mädchen

das schon gedient hat wird bei gutem Lohn auf Jahreshelle gesucht.

Von Wem? sagt die Redaktion.

## Neues Delicateß- Fildersauerkraut

empfehlen  
per Pfd. 12 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> C. Aberle sen.



## Dalma

Aecht nur in versiegelten  
grünen Packeten à 30 u. 50 Pfg.



Tölet sicher alle Insecten sammt Brut.  
Gegen Fliegen (besonders auch in Stallungen), Flöhe, Schnaden, Schwaben, Russen u. s. w. ist die Wirkung des Dalma geradezu überraschend und wird von keinem anderen Mittel erreicht. In 10 Minuten lebt kein Stück mehr. Garantiert giftfrei. Fabrikant: Apotheker Eugen Lahr in Würzburg. Zu haben in Wildbad in der Kgl. Hofapotheke.

## Brennholz!

Sämtliche Sorten Brennholz, sowie tanene Brennende wird billigt vor's Haus geliefert von

Carl Maier,  
Villa Großmann.

Telephon Nr. 34.

## Parmesankäs

### Capern

in feinsten Qualität und

### Ia holl. Sardellen

empfehlen Ehr. Brachhold.

Arbeiter-Hemden

" Blousen

Knabenblousen

Mädchenblousen

Größte

Auswahl in Schürzen

sowie Damenblousen

in jeder Art und größter Auswahl  
empfehlen zu den billigsten Preisen.

Geschwister Freund.

## Neueste Ansichten

in verschiedenen Formaten  
sowie

### Album von Wildbad

empfehlen

G. Rieyinger,  
Buchbinder.

# Die Wahl

kann Ihnen beim Einkauf Ihres Bedarfs in Kleidungsstücken  
sicher nicht schwer fallen. Nicht



## Umsonst



aber spottbillig, nicht gerade

## geschenkt

aber zu außerordentlichen Preisen kaufen Sie im

# Ausverkauf

Hauptstr. 107 Wildbad Hauptstr. 107

Herren-Anzüge	von 10.—	Mark an
Burschen-Anzüge	" 5.—	" "
Knaben-Anzüge	" 1.95	" "
Paletots, Havelocks	" 12.—	" "
Loden-Joppen	" 4.50	" "
Stoffhosen	" 3.—	" "
Arbeits-hosen	" 1.50	" "

Kinder-Mäntel, Kinder-Jöppchen u. Höschen  
gestrickte Westen etc.

Wilhelm Rieyinger,

en gros aus Cannstatt a. N. en detail.

Unterzeichneter empfiehlt

## neuen süßen Wein

über die Straße und gibt schon von 1/4 Liter per Liter zu 60 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> ab.

Ferner empfehle sehr gute

## alte Weiß- & Rot-Weine

und nehme jederzeit Bestellungen entgegen.

Friedr. Kessler.

Wildbad.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer

### ehelichen Verbindung

laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Samstag, den 21. September 1901

in das Hôtel Maisch

freundlichst ein und bitten dies als eine persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Albert Schmid,

Rosa Lang.

Kirchgang um 1/21 Uhr vom Gasth. z. wilden Mann aus.

# Fast alle Frauen

haben eine Vorliebe für Kaffee. Nicht alle wissen aber, daß ein wirklich bekömmlicher und gleichzeitig ausgezeichnet schmeckender Kaffee sich nur mit Kathreiner's Malzkaffee herstellen läßt.

Baden-Baden  
14 Sophienstrasse 14

**SPANISCHES MAGAZIN.**

Wildbad  
Kgl. Kur-Anlagen.

**Am Dienstag den 24. September**

findet der

**Schluß meines hiesigen Geschäftes**

statt und verkaufe ich bis zu diesem Tage meine sämtliche Lagerbestände zu jedem annehmbaren Preise.

Wildbad.

## Bekanntmachung.

Die Beratung des Stadtpflegetats pro 1901/02 findet am 26. September 1901, nachm. 4 Uhr in öffentlicher Sitzung der bürgerlichen Collocaten statt, wozu die Bürgerschaft eingeladen wird.

Den 20. Septbr. 1901.

Gemeinderat  
Vorstand: Bägner.

Eine helle, geräumige, beizbare

## Werkstatt

ist zu vermieten.

Von Wem? sagt die Redaktion.

## Schnauzer

(Rattensänger) 1jährig zu kaufen gesucht. Offerten bei Restaurateur Maifisch abzugeben.

Am Sonntag nachmittag wurde im Gasthof zum Bomm ein

## Sut verwechselt

es wird gebeten, denselben wieder dort umzutauschen.

Ein ordentliches

## Mädchen

welches kochen kann und im Sommer als Zimmermädchen bleiben will, wird gesucht.

Von Wem? sagt die Redaktion.

Amerikanisches

## Petroleum

per Liter 23  $\frac{1}{2}$

bei G. Lindenberger.

## Neues Sauerkraut

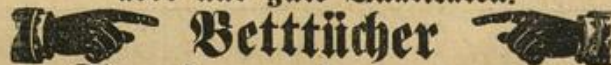

empfiehlt Chr. Batt.

Neu eingetroffen!

## Wollgarne

in verschiedenen Qualitäten staunend billig.

B'wollflanelle, für Kleider & Blousen,  
B'wollflanelle für Hemden in jeder Preislage,  
aber nur gute Qualitäten.

 **Betttücher**   
Cricotagen.

Wildbad.

Ph. Bosch.

Sonntag, den 22. September 1901



## Wirtschaftsschluss in der Rosenau.

Bei günstiger Witterung findet von 2 Uhr ab

 **CONCERT** 

(unter Leitung von Wilhelm Börner) daselbst statt.

Hierzu ladet höflichst ein

Christoph Treiber.

Grosse Auswahl in

## Braut-Kränzen

empfiehlt zu den billigsten Preisen.

**Anna Kuch, Modes.**

**Salz- & Essig-Gurken** | **Frisches 1<sup>a</sup> Salatöl**  
empfiehlt Carl Wiltb. Bott. empfiehl J. F. Gutbub.

## K u n d s c h a n.

Stuttgart, 17. Sept. Dem „Deutsch. Volksbl.“ wird gemeldet: Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, hat sich Oberbürgermeister Hegelmaier nach dem Befinden des verhafteten Bankdirektors Fuchs erkundigt, um hiemit eine alte Schuld abzutragen. Fuchs hat nämlich vor nicht zu langer Zeit an den Reichstagsabg. Gröber ein Telegramm nach Berlin gesandt mit der Anfrage, ob Hegelmaier in der That auch den Sitzungen des Reichstags anwohne. Gröber gab dieses Telegramm Hegelmaier, der hierauf an Fuchs zurücktelegraphierte: „Danke für die gütige Nachfrage!“ Ob nun Fuchs auch so antwortete, entzieht sich unserer Kenntnis.

Heilbronn, 17. Sept. Nach der Heilbr. Ztg. hat der Aufsichtsrat der Gewerbebank beschlossen, den Rechtsanwalt Mögling zum Generalbevollmächtigten der Bank zu bestellen. — An der Stuttgarter Effektenbörse werden die Aktien der Heilbronner Gewerbebank seit 14. Mai 1901 nicht mehr gehandelt. — Ueber den verhafteten Direktor Gemeinderat Fuchs berichtet das S. C. B., derselbe habe durch Vorspiegelungen mittelbegüterte Leute zur Unterzeichnung von Wechseln veranlaßt, deren Betrag ihre Kräfte weit aus übersteigt. Diese Opfer einer gewissenlosen Geschäftsgewährung werden nun bettelarm und deren Familien befinden sich in Verzweiflung. — Nach der Mitteilung der Frankf. Ztg. vom 16. gestaltet sich die Lage der Heilbronner Gewerbebank immer trostloser. Nach dem neuesten Stand ist der Konkurs unabwendbar. Uebel vermerkt wird die am Samstag erfolgte teilweise Befriedigung von Gläubigern. Prokurist Krug wurde nunmehr auch verhaftet. Das Bankhaus Herlich in Heilbronn stellte 100 000 M. zur Verfügung, womit zwischen 3 und 5 Uhr sofort fällige kleinste Forderungen zur Hälfte ausbezahlt wurden. Der Aufsichtsrat strebt eine außergerichtliche Liquidation an; die Vertreter reisen ab, um mit auswärtigen Verbindungen zu verhandeln. Der Vorstand der Bank besteht aus den Herren Wilhelm Fuchs und Gotthilf Kefer, während sich der Aufsichtsrat aus den Herren J. Söhler, Fr. Bauer, Fr. Hanth, Fr. Knittel jr., Rechtsanwalt Mögling, Eugen Bezner, C. Eckert, Oberamtsbaumeister Eckert, W. Gerold, Karl Haas und Fr. Heck, sämtlich zu Heilbronn, zusammensetzt.

Befigheim, 16. Sept. (Aufgesundener Leichnam.) Am unteren Enzwehrl blieb heute nachmittags gegenüber dem Turnplatz ein männlicher Leichnam hängen, der ans Land geschafft wurde. Aus der Kleidung, wie aus einer Tätowierung am linken Arm, wurde die Persönlichkeit des Toten festgestellt als der aus dem Arbeitshaus in Waiblingen a. G. entwichene Wilh. Hellmann. Vor 8 Tagen hatte ein Landjäger den Hellmann zwischen hier und Bietigheim, nahe der Kammgarnspinnerei angetroffen. Beim Nahen des Landjägers hatte der Entwichene eiligst die Flucht ergriffen und war der nahen Enz zugeeilt, wo vom Landjäger nur noch der Kittel des Verschwundenen am Ufer aufgefunden wurde.

Pforzheim, 17. Sept. Hier zirkulierte heute früh das beunruhigende Gerücht, die Bankfirma Winter Engler und Co. sei in Konkurs geraten. Dies bestätigt sich nicht. Die momentane Zahlungsschwierigkeit ist durch die Intervention einer hiesigen Bankfirma aufgehoben, so daß niemand geschädigt ist.

Berlin, 16. Sept. Ebenso wie die in Münster lebende Mutter des ermordeten deutschen Gesandten Freiherrn von Ketteler hat jetzt auch seine zur Zeit in Isenburg weilende Witwe den angebotenen Besuch des Prinzen Tschun abgelehnt.

Berlin, 16. Sept. Dem Kleinen Journal wird aus Newyork gemeldet: Präsident Roosevelt hat die Absicht, sofort Maßregeln zur Ausrottung des Anarchismus zu ergreifen. Vor allem soll der polizeiliche Geheimdienst von Grund aus reformiert werden.

— Unsere Chinakrieger scheinen reich mit Kunstschätzen heimgekehrt zu sein. In Hessen ist es mehrfach vorgekommen, daß die Chinakrieger so viel Schätze mitgebracht haben, daß sie Ausstellung davon veranstalten. In einem Provinzblatte heißt es; „Einer dieser Krieger hat eine große Anzahl sehr sehenswerter Gegenstände mitgebracht, die zeigen, welcher Kunstfion und Kunstfleiß dem Volke eigen ist.“ Die Gegenstände sind zur allgemeinen Bestichtigung in einer Wirtschaft ausgestellt. Wir wollen annehmen, daß die Soldaten die „große Anzahl von Kunstgegenständen“ — in China gekauft haben.

— Ein Greis als Kindesmörder. Auf bestialische Weise hat in Teplitz der 73 Jahre alte, verkrüppelte Tagelöhner Franz Nowak die zehn Jahre alte Arbeiterstochter Anna Holons ermordet. Er überfiel das Mädchen, als es an der Moldau Kinderwäsche einweichte und stieß es in Fluß. Das Kind arbeitete sich wieder ans Ufer. Der Greis aber warf es von neuem ins Wasser zurück und hielt es so lange unter dem Wasserspiegel, bis es kein Lebenszeichen mehr von sich gab. Der 73jährige Mörder, welcher die That aus Rache begangen haben will, wurde verhaftet.

— Ein heiteres Paar. Eine im Frauenzuchtshaus in Delitzsch sitzende Strafgefängene erhielt, wie der „Nat.-Ztg.“ geschrieben wird, vor einigen Tagen eine Ansichtspostkarte mit folgendem Wortlaut: „Du! Nächsten Freitag komme ich nach Delitzsch und werde Dir ein Ständchen bringen. Wenn Du einen Leierkasten hörst, so denke daran, daß es Dein Dich liebender Mann ist.“ Der musikalische galante Ehemann erschien auch pünktlich, die Anstaltsverwaltung ließ ihn jedoch alsbald entfernen.

Braunschweig, 14. Sept. Das Oberkriegsgericht verurteilte, der „Frl. Ztg.“ zufolge, den Unteroffizier Brandes von der 6. Kompanie des 91. Infanterie Regiments in Oldenburg wegen fortgesetzter Soldatenmißhandlung zu 1½ Jahren Gefängnis und Degredation. Der Kommandeur der 19. Division hatte als Gerichtsherr gegen das auf ein Jahr lautende Urteil des Kriegsgerichts Berufung eingelegt, weil es zu milde sei.

— Der Präsidentenmörder. Aus Buffalo wird gemeldet: Das Vorgehen gegen Czolgosz ist jetzt einfach. Die Verteidigung, daß Mac Kinley infolge ärztlicher Behandlung starb ist unzulässig. Die einzige mögliche Verteidigung der Unzurechnungsfähigkeit fällt vor dem Zeugnis der Aerzte. Eine Woche Frist wird für die wahrscheinlich morgen einzureichende Klage gelassen. Ungefähr vierzehn Tage nach dem Verbrechen dürften alle für die elektrische Hinrichtung erforderlichen Vorbereitungen beendet sein.

Washington, 17. Sept. Bei der Ueberführung der sterblichen Hülle Roe Kinleys

von dem Weißen Hause nach dem Kapitol und bei dem in der Rotunde desselben abgehaltenen Gottesdienste waren sämtliche hies. Botschafter und Gesandtschaften vertreten. Um 9 Uhr wurde der Sarg aus dem Weißen Hause herausgebracht, geleitet von regulären Truppen, Matrosen und Seesoldaten sowie von Veteranen. Im Zuge befanden sich Präsident Roosevelt, Vertreter aller Zweige der Bundesregierung, eine Anzahl Gouverneure mit ihren Beamten und Vertreter zahlreicher Zivildörperschaften. Frau Mac Kinley blieb im Weißen Hause zurück. Der Sarg wurde in dem weiten Raum unter der Kuppel der Rotunde um 1/2 11 Uhr aufgestellt. Der Gottesdienst begann um 11 Uhr. Während der Ueberführung waren die Straßen ungeachtet des Regens von einer dichten Menschenmenge besetzt.

Washington, 17. Sept. Mac Kinleys Vermögen beträgt 200 000 Doll., die Hälfte in Obligationen. Seine Lebensversicherung beträgt 60 000 Doll., der Grundbesitz 40 000. Er hat alles seiner Gemahlin vermacht.

London, 17. Sept. Der „Daily Mail“ wird aus Kapstadt gemeldet: Ritzener schlug vor, die ganze Kapkolonie unter Kriegsgesetz zu stellen. Der Gouverneur der Kapkolonie, Hely-Hutchinson, unterstützt den Vorschlag. Das ganze Kabinett der Kolonie und die ganze Einwohnerchaft mit Ausnahme einiger Fanatiker sind aber dem Plane entgegen. Das Kabinett will eher einer ersten Krisis gegenüberreten, als zulassen, daß Kapstadt unter Kriegsgesetze kommt.

Petersburg, 16. Sept. Bei einer Feuerbrunst auf dem Gute Pletnawki bei der Stadt Wlask verbrannten 5 Knechte und 4 Mägde. Mehrere andere Personen erlitten schwere Brandwunden.

— Der Aufruf des Rechtsanwält Horn in Gumbinnen zu einer Sammlung für die Unteroffizier, mit denen wegen ihrer Zungenauslage im Nordprozeß Krostig nicht mehr kapituliert worden ist, hat einen bedeutenden Erfolg gehabt. Es sind in der kurzen Zeit über 2000 M. eingegangen und jede Post bringt neue Beträge. Im Auftrage wohlhabender Bayern sucht ein Münchener Detektivbureau in Gumbinnen Klarheit über die Nordsache zu gewinnen. Der Kaiser soll, nach Entgegennahme des bereits angekündigten Vortrags über den Prozeß erklärt haben, es müsse alles gethan werden, um den wirklich Schuldigen seiner Strafe zuzuführen. Man glaubt daraus schließen zu dürfen, daß der Kaiser event. durch einen Gnadenakt die Möglichkeit geben werde, auch nachträglich noch einen etwaigen Rechtsirrtum gut zu machen. Den gemahregelten Unteroffizieren sind von den verschiedensten Seiten Stellen angeboten worden, so daß sie vor jeder Nahrungssorge geschützt sind.

— Hochwasser verursachte in Mittel- und Obersteiermark unermeßlichen Schaden und forderte auch Menschenleben. In Turau ertranken bei den Rettungsarbeiten an der Nachbarmühle durch Wehrbruch zwei Brüder, die Stützen hochbetagter Eltern. Der Bahnverkehr zwischen Wien und Triest, zwischen Marburg und Gili ist ganz eingestellt. Auch das Umsteigen ist unmöglich. Der letzte Sitzzug aus dem Norden ging nur bis Graz, aus dem Süden nur bis Marburg. Die Ernte ist vernichtet, die Brücken weggerissen, Menschen werden vermisst.